

PRESSEINFORMATION

Symbolisches „Erstes Pfund“ geht an Chefkoch Anatol Elert

Ernte und Verkauf von „Pfälzer Spargel“ beginnt bei Pfalzmarkt eG so früh wie lange nicht!

Mutterstadt, 22. März 2024 – Spargel-Liebhaber dürfen sich freuen! 2024 beginnt in der Pfalz die Spargel-Ernte so früh wie lange nicht mehr: Bereits Anfang März konnten Pfalzmarkt-Erzeuger den ersten „Pfälzer Spargel“ – noch in sehr kleinen Mengen für den Hofverkauf – stechen.



Bildtext: Spargel-Liebhaber dürfen sich freuen! Ab sofort gibt „Erntefrisch aus der Pfalz“ beim Start in die Spargelsaison und die bundesweite Vermarktung den Takt vor. Passend zum frühen Start ins Spargeljahr wird auf der Handelsplattform bei Pfalzmarkt eG – symbolisch und als Dank an die gewichtigen Abnehmer aus der Gastronomie – das „Erste Pfund Pfälzer Spargel“ an Chefkoch Anatol Elert vom Ludwigshafener Turmrestaurant im Ebertpark überreicht: Im Bild von links: Leo Zastrow Vertriebspezialist aus dem Spargelbüro, Spargellieferant und Pfalzmarkt-Erzeuger Tim Ballreich aus Dudenhofen, Pfalzmarkt-Vorstand Reinhard Oerther, Chefkoch Anatol Elert vom Turmrestaurant Ludwigshafen im Ebertpark, Hans-Jörg Friedrich und Christian Deyerling, Vorstand und Aufsichtsratsvorsitzender bei Pfalzmarkt eG sowie Vertriebspezialist Hugo Da Mota aus dem Spargelbüro. Bilder: Pfalzmarkt eG

Vermarktungsexperten freuen sich auf hervorragende Qualitäten zum Osterfest

Seit dem 12. März hat Deutschlands Marktführer für selbst erzeugtes Obst und Gemüse offiziell Spargel im Angebot: Exklusiv für Großmarkt-Kunden und den bundesweiten Lebensmitteleinzelhandel (LEH) kümmern sich die Marktexperten im traditionellen „Spargelbüro“ um den Verkauf. Hugo Da Mota, Mitarbeiter im Spargelbüro erklärt: „Bereits zum Saisonstart passen die Qualitäten hervorragend. Sicher ist, dass es zum Osterfest – das in diesem Jahr ebenfalls früh gefeiert wird – ‚Pfälzer Spargel‘ gibt! Die voraussichtlich niedrigeren Temperaturen in der Osterwoche werden für ein langsames Wachstum sorgen und das Angebot vermutlich schmälern. Ab Anfang April rechnen wir wieder mit mehr Wärme und Wachstum in den Spargel-Kulturen, was dann zu entsprechend zunehmenden Erntemengen unserer Erzeuger führt“!

PRESSEINFORMATION

„Erstes Pfund Pfälzer Spargel“ auf Vermarktungsplattform überreicht

Da die Gastronomie bis zum Ende der Spargelsaison, dem Johannistag am 24. Juni, traditionell zu den wichtigen Abnehmern von „Pfälzer Spargel“ zählt, überreichen die beiden Pfalzmarkt-Vorstände Reinhard Oerther und Hans-Jörg Friedrich sowie der Aufsichtsratsvorsitzende Christian Deyerling – gemeinsam mit dem Pfalzmarkt-Erzeuger und Lieferanten Tim Ballreich aus Dudenhofen – symbolisch das „Erste Pfund Pfälzer Spargel“ an Chefkoch Anatol Elert vom Turmrestaurant Ludwigshafen im Ebertpark. Hans-Jörg Friedrich sagt: „Da Anatol Elert mit seinen wechselnden Gemüsegarten-Pfalz-Menüs nicht nur den Spargel, sondern das ganze Jahr über Saisongemüse wortwörtlich als Star auf den Teller zaubert, macht ihn zu einem perfekten Gastro-Botschafter und Empfänger für das ‚Erste Pfund Pfälzer Spargel‘!“

Vorzeichen für weiteren Saisonverlauf: Anbaufläche liegt auf Vorjahresniveau

Positive Vorzeichen für den weiteren Saisonverlauf der Spargelernte sind, dass bei Pfalzmarkt eG die Anbaufläche von etwa 650 Hektar und die Anzahl der 21 Spargel-Erzeuger auf dem Niveau des Vorjahres liegen.

Da sich die Böden und das milde Klima hervorragend für den frühen Anbau eignen, ist die „Pfalz“ traditionell ein besonders früher und gewichtiger Spargelproduzent. Der Einsatz von schwarzer Folie und Pflanztunneln und der milde Winter mit wenig Frost haben das frühzeitige Wachstum auf den Spargelfeldern in der Pfalz zusätzlich beschleunigt.

Breites Angebot bei Weiß- und Grünspargel mit bis zu mehreren Tonnen täglich

Die bundesweiten Verbraucher lieben beim Spargel-Genuss die Tradition. Dementsprechend wird bei Pfalzmarkt eG vorwiegend weißer Spargel nachgefragt und angebaut. Der Anteil von Grünspargel liegt bei etwa acht Prozent. Die Gesamtabsatzmenge bei Weiß- und Grünspargel lag 2023 bei Pfalzmarkt eG bei etwas mehr als 871.000 kg. Der Tageshöchstwert lag 2023 bei 27 Tonnen Spargel. Erntemengen von fünf bis sieben Tonnen täglich galten im Vorjahr als klein. Da das Spargelangebot extrem wetterabhängig ist und die Erntemengen bei warmen Temperaturen überproportional zunehmen, kann sich das Marktgeschehen von einem auf den anderen Tag komplett drehen. Die Marktexperten bei Pfalzmarkt eG müssen deswegen extrem flexibel sein.

Hohe Kosten bremsen Euphorie der Erzeuger und machen Prognosen schwierig

Dabei gilt es immer auch die Ertragslage der Erzeuger im Blick zu haben. Angesichts der Mindestloohnerhöhungen und den anhaltend hohen Preisen für Dünger oder sonstige Betriebsmittel lastet ein sehr hoher Kostendruck auf den Spargelproduzenten. Auf die Frage, wie er sich den weiteren Saisonverlauf wünscht, sagt Hugo Da Mota: „Ein gutes Spargeljahr ist, wenn die Kundennachfrage und das Angebot unserer Erzeuger über die Saison möglichst deckungsgleich verlaufen und wir – hinsichtlich der Warenverfügbarkeit und der Erzeugerpreise – beide Seiten gleichermaßen zufriedenstellen können!“

PRESSEINFORMATION

Seit Anfang März liefert Pfalzmarkt eG erstes heimisches Freilandgemüse

Der Zeitvorsprung beim Spargel wirkt sich auch auf den Start in die deutsche „Frischgemüse-Saison“ aus. Bereits seit Anfang März beliefert Pfalzmarkt eG den LEH und die bundesweiten Verbraucher mit erntefrischen Bundzwiebeln aus der Pfalz. Reinhard Oerther, Vorstand bei Pfalzmarkt eG erklärt: „Ergänzend zu den Bundzwiebeln sind aktuell bereits Bärlauch, Radieschen und Rhabarber im Angebot. Spinat startet in der Woche vor Ostern. Nach Ostern sind wir sehr optimistisch, dass zeitnah knackfrische Kopf- und Blattsalate das Pfalzmarkt-Angebot bereichern!“

Weitere Informationen über Pfalzmarkt eG

Vor mehr als 30 Jahren begann eine besondere Erfolgsgeschichte: Mehr als 4.200 Genossenschaftsmitglieder schlossen sich zur „Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG“ zusammen. Im April 1988 wurde in Mutterstadt die aktuell größte Handelsplattform für selbst erzeugtes Obst und Gemüse offiziell eröffnet. Heute hat die „Pfalzmarkt eG“ 1.400 Mitglieder und konzentriert – als Vertriebs-, Vermarktungs-, und Qualitätsgemeinschaft – die Kräfte seiner derzeit 100 aktiven Erzeuger.

Den Pfalzmarkt in Mutterstadt verlassen täglich bis zu 250 LKW mit insgesamt 8.000 Paletten Obst und Gemüse. Geliefert wird in alle Regionen Deutschlands und Europas. Ein wichtiger Erfolgsbaustein ist die intelligente Arbeitsteilung. Die Pfalzmarkt-Erzeuger können sich vollständig auf die Obst- und Gemüseproduktion konzentrieren. „Ihre“ Pfalzmarkt eG kümmert sich um die Qualitätssicherung, die komplette Frischelogistik und Lagerung, sowie den Verkauf und Vertrieb der erntefrischen Waren. Dies reduziert den organisatorischen, zeitlichen und finanziellen Aufwand und ermöglicht eine hohe Umschlagsgeschwindigkeit bei den Frischerzeugnissen.

Aufgrund der ultraschnellen Frischelogistik ist es möglich, dass die Ware bereits wenige Stunden nach der Ernte vom „Pfälzer Acker“ bundesweit auf dem Weg in den Handel zu finden ist. Das gilt für aktuell 140 verschiedene Artikel im Saisonkalender. Die zertifizierten und anerkannten Qualitätsmanagementsysteme (QS, GlobalGAP und IFS) garantieren die gleichbleibend hohe Qualität und Rückverfolgbarkeit der Produkte. Alle Produzenten der Genossenschaft produzieren im sogenannten „Kontrolliert Integrierten Anbau“ und sind mit dem „Qualitätszeichen Rheinland-Pfalz“ ausgezeichnet. Klimatisch profitiert die Pfalz, als das größte Gemüseanbaugebiet Deutschlands, von wichtigen Standortvorteilen: Im Vergleich zu anderen Regionen beginnt die Ernte der Frischgemüse und Salate bis zu vier Wochen früher. Eine geschickte Bewässerung durch Regenanlagen sorgt selbst in Trockenzeiten für die ständige Verfügbarkeit der Ware und verlängert zudem die Saison im Herbst um etwa weitere drei Wochen.

Bei der Gründung von Pfalzmarkt eG lag die Anbaufläche für Gemüse in Rheinland-Pfalz bei knapp 7.000 Hektar. Die bewirtschaftete Gesamtanbaufläche für frisches Obst und Gemüse liegt im Gemüsegarten Pfalz in der Saison 2023 mit rund 18.000 Hektar weitgehend auf dem Niveau des Vorjahres. Neben den guten Böden und dem milden Klima, als natürliche Standortvorteile der Pfalz, bieten das Beregnungskonzept und die Bündelung der Vermarktungskapazitäten durch „Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG“ beste Voraussetzungen für die weitere positive Entwicklung in Deutschlands Gemüsegarten Nummer 1, der Pfalz.

Pressekontakt

Pfalzmarkt für Obst und Gemüse eG, Neustadter Straße 100, 67112 Mutterstadt

Björn Wojtaszewski, Telefon 06321 491298, E-Mail bw@prpluscom.de